



**/Jahrespressekonferenz
der Flughafen München GmbH**
11. April 2018



/Die Geschäftsführung der
Flughafen München GmbH

Dr. Michael Kerkloh
Vorsitzender der Geschäftsführung

Andrea Gebbeken
Geschäftsführerin
Commercial und Security

Thomas Weyer
Geschäftsführer
Finanzen und Infrastruktur



11.04.2018

Airport wird als Sprungbrett zu anderen Kontinenten immer attraktiver

Gewinn des Münchner Flughafens steigt 2017 auf die Rekordsumme von 155 Millionen Euro

Der Münchner Flughafen erzielte im Jahr 2017 mit rund 155 Millionen Euro das bisher beste Jahresergebnis seiner Unternehmensgeschichte. Der kräftige Anstieg der Passagierzahlen um 5,5 Prozent auf 44,6 Millionen trug maßgeblich dazu bei, dass der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr nach den vorläufigen Berechnungen nochmals um mehr als 100 Millionen Euro auf knapp 1,5 Milliarden Euro gesteigert werden konnte. Der wirtschaftliche Erfolg des Airports zahlt sich auch für die Flughafennachbarn aus, die erneut Gewerbesteuererinnahmen in einer Höhe von 35 Millionen Euro erhalten werden.

Dank der Rekordzahlen sieht der Vorsitzende der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH (FMG), Dr. Michael Kerkloh, das Unternehmen für die anstehenden Herausforderungen gut gerüstet: „Damit ist sichergestellt, dass der Münchner Flughafen die zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben erforderlichen Investitionen auch weiterhin aus eigener Kraft stemmen kann“. Kerklohs Prognose auf der heutigen Jahrespressekonferenz in München: „Auch im laufenden Geschäftsjahr wird sich die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung aller Voraussicht nach fortsetzen, so dass wir für 2018 ein Jahresergebnis auf ähnlich hohem Niveau erwarten.“



Diese Einschätzung wird auch durch einen Blick auf das aktuelle Verkehrsgeschehen in der soeben angelaufenen Sommerflugplanperiode gestützt. Mit der Stationierung von fünf Lufthansa-Maschinen vom Typ Airbus A380 ist München nach London, Paris und Frankfurt erst der vierte Flughafen in Europa, an dem das größte Passagierflugzeug der Welt beheimatet ist. Lufthansa fliegt damit täglich von München nach Los Angeles, Hongkong und Peking. Darüber hinaus setzt die Kranichlinie vier zusätzliche Maschinen aus der Airbus A320-Familie für den Mittelstreckenverkehr von München aus ein und verstärkt damit die Konnektivität der Münchner Luftverkehrsdrehscheibe.

Ein weiterer wichtiger Baustein zur Stärkung der Hubqualität des Münchner Flughafens ist auch die Flottenerneuerung der Lufthansa durch moderne Langstreckenjets vom Typ Airbus A350. Acht von insgesamt 15 dieser sparsamen und äußerst leisen Großraumflugzeuge hat Lufthansa bereits jetzt im Einsatz. Insgesamt ist das Angebot im Interkontinentalverkehr von und nach München im Sommer 2018 größer als je zuvor. Dies trage dazu bei „den Münchner Flughafen als Drehkreuz zu vervollständigen“, hob Flughafenchef Kerkloh hervor. Kerkloh weiter: „Mit den neuen Angeboten im Langstreckenverkehr wird jetzt die weltweite Vernetzung unseres Flughafens erheblich gestärkt. München wird auch als Sprungbrett zu anderen Kontinenten immer attraktiver.“

Dieser Trend wird sich auch dank der Lufthansa-Tochter Eurowings weiter fortsetzen: Ab Anfang nächster Woche startet Eurowings mit der Aufnahme von Langstreckenverbindungen von und nach München. Insgesamt 15 Fernreiseziele will die Airline von München aus regelmäßig bedienen – darunter touristisch attraktive Destinationen wie etwa Cancun, Fort Myers, Mauritius, Montego Bay oder Las Vegas. Damit haben Reisende erstmals ab München die Möglichkeit, Low-Cost-Flüge im Langstreckenverkehr zu nutzen. Dank der Eurowings wird der Anteil des sogenannten Low-Cost-Verkehrs in München am Gesamtaufkommen im Jahr 2018 voraussichtlich auf rund elf Prozent steigen.



Wirtschaftsergebnisse des Münchner Flughafens im Überblick:

Wirtschaftsergebnisse FMG-Konzern	2017	2016
[in Millionen Euro]	[IFRS]	[IFRS]
Konzernumsatz	1.470	1.364
Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	520	529
Abschreibungen	220	239
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	300	290
Finanzergebnis	-75	-80
Steuern	-70	-58
Gesamtergebnis nach Steuern (EAT)	155	152
EBITDA-Marge	35%	39%
Operativer Cashflow	380	529

Bitte beachten Sie, dass die Wirtschaftsergebnisse 2017 vorläufig und gerundet sind!

Der Rückgang des EBITDA um rund zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einmaligen Veräußerungsgewinnen.

Der Rückgang des operativen Cashflow resultiert vor allem aus Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit dem Bau des Satelliten in 2016 sowie aus höheren Steuerzahlungen in 2017.



Jahresergebnisse des Münchner Flughafens im Überblick:

<u>Verkehrszahlen</u>	2017	2016	Veränderung
Passagieraufkommen			
Gewerblicher Verkehr	44.577.241	42.261.309	+ 5,5 %
Flugbewegungen			
Gesamt	404.505	394.430	+ 2,6 %
Cargo (in Tonnen)			
Luftfracht- und Luftpostumschlag	378.803	353.650	+ 7,1 %
davon Luftfrachtumschlag	362.789	334.495	+ 8,5 %

Die 1949 gegründete Flughafen München GmbH (FMG) betreibt den Münchner Flughafen, der am 17. Mai 1992 an seinem heutigen Standort eröffnet wurde. Gesellschafter der FMG sind der Freistaat Bayern mit 51 Prozent, die Bundesrepublik Deutschland mit 26 Prozent und die Landeshauptstadt München mit 23 Prozent. Konzernweit beschäftigt die FMG mit ihren 16 Tochtergesellschaften über 9.000 Mitarbeiter. Mit insgesamt rund 35.000 Beschäftigten bei 550 Unternehmen gehört der Flughafen München zu den größten Arbeitsstätten Bayerns. Der Münchner Flughafen hat sich nach seiner Inbetriebnahme binnen weniger Jahre zu einer bedeutenden Luftverkehrsdrehscheibe entwickelt und fest im Kreis der zehn verkehrsstärksten Flughäfen Europas etabliert. Der Münchner Airport bietet heute Flugverbindungen zu über 250 Zielen in aller Welt. 2017 wurden an Bayerns Tor zur Welt rund 405.000 Flüge mit 44,6 Millionen Passagieren gezählt. Als erster und bisher einziger Flughafen in Europa wurde Bayerns Tor zur Welt vom renommierten Londoner Skytrax-Institut mit dem Qualitätssiegel »5-Star-Airport« ausgezeichnet.



http://twitter.com/muc_airport (Hashtag: #MPresse)



<http://www.facebook.com/flughafenmuenchen>



https://www.instagram.com/munich_airport/



11.04.2018

Abermalige Steigerung bei Passagier- und Frachtaufkommen:

Flughafen München setzt positive Entwicklung im ersten Quartal 2018 fort

Der Münchner Airport hat auch das erste Quartal 2018 mit Zuwächsen bei Passagieren, Fracht und Flugbewegungen abgeschlossen. So stieg die Zahl der Fluggäste an Bayerns Tor zur Welt in den ersten drei Monaten des Jahres auf 9,6 Millionen Passagiere. Dies entspricht einer Steigerung um zwei Prozent bzw. einem Plus von knapp 200.000 Reisenden im Vergleich zum ersten Quartal 2017. Die Anzahl der Starts und Landungen erhöhte sich im gleichen Zeitraum geringfügig auf über 93.000. Der Cargo-Umschlag am Airport stieg im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozent auf knapp 92.000 Tonnen.

Gedämpft wurde die Verkehrsentwicklung im ersten Quartal 2018 durch den Wegfall der Fluggesellschaft Air Berlin sowie die strategische Entscheidung der niederländisch-französischen Gesellschaft Transavia, ihre Münchner Basis aufzugeben. Dadurch entfielen – verglichen mit dem ersten Quartal des Vorjahres – etwa zehn Prozent des Bewegungs- und Passagieraufkommens. „Hier zeigt sich allerdings auch, wie robust der Wachstumstrend am Münchner Flughafen ist, denn trotz dieser Ausfälle können wir unterm Strich abermals ein positives Quartalsergebnis konstatieren“, erklärte Dr. Michael Kerkloh, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH (FMG), auf der heutigen Jahrespressekonferenz des Unternehmens.



Die Verkehrszahlen für die ersten drei Monate:

	2018	2017	Veränderung
Passagieraufkommen			
Gewerblicher Verkehr	9.584.000	9.397.939	+ 2,0 %
Flugbewegungen			
Gesamt	93.140	92.994	+ 0,2 %
Cargo [in Tonnen]			
Luftfracht- und Luftpostumschlag	91.810	89.969	+ 2,0 %
davon Luftfrachtumschlag	86.740	85.484	+ 1,5 %

Die 1949 gegründete Flughafen München GmbH (FMG) betreibt den Münchner Flughafen, der am 17. Mai 1992 an seinem heutigen Standort eröffnet wurde. Gesellschafter der FMG sind der Freistaat Bayern mit 51 Prozent, die Bundesrepublik Deutschland mit 26 Prozent und die Landeshauptstadt München mit 23 Prozent. Konzernweit beschäftigt die FMG mit ihren 16 Tochtergesellschaften über 9.000 Mitarbeiter. Mit insgesamt rund 35.000 Beschäftigten bei 550 Unternehmen gehört der Flughafen München zu den größten Arbeitsstätten Bayerns. Der Münchner Flughafen hat sich nach seiner Inbetriebnahme binnen weniger Jahre zu einer bedeutenden Luftverkehrsdrehscheibe entwickelt und fest im Kreis der zehn verkehrsstärksten Flughäfen Europas etabliert. Der Münchner Airport bietet heute Flugverbindungen zu über 250 Zielen in aller Welt. 2017 wurden an Bayerns Tor zur Welt rund 405.000 Flüge mit 44,6 Millionen Passagieren gezählt. Als erster und bisher einziger Flughafen in Europa wurde Bayerns Tor zur Welt vom renommierten Londoner Skytrax-Institut mit dem Qualitätssiegel »5-Star-Airport« ausgezeichnet.



http://twitter.com/muc_airport [Hashtag: #MPresse]



<http://www.facebook.com/flughafenmuenchen>



https://www.instagram.com/munich_airport/

Es gilt das
gesprochene Wort



**Statement von Dr. Michael Kerkloh, Vorsitzender der
Geschäftsführung der Flughafen München GmbH
[FMG], anlässlich der Jahrespressekonferenz der
FMG am 11. April 2018**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

dass die Luftfahrt ein sehr schnelllebiges Metier ist, zählt zweifellos zu den Binsenweisheiten unserer Branche, aber selbst wenn man dies in Rechnung stellt, fällt schon auf, wie viel sich seit unserer Jahrespressekonferenz im März 2017 getan hat. Das fängt mit der Insolvenz der Air Berlin an und reicht von der gerade vollzogenen Stationierung von fünf Großraumflugzeugen vom Typ Airbus A380 an unserem Flughafen bis zur erstmaligen Aufnahme von Low-Cost-Langstreckenverbindungen ab München. Ich werde Ihnen im Folgenden die wichtigsten aktuellen Weichenstellungen und Entwicklungen am Münchner Airport erläutern und ohne hier viel vorwegzunehmen, kann ich eine zentrale Botschaft schon an dieser Stelle vorausschicken: Der Flughafen München steht heute so gut da wie niemals zuvor in seiner Geschichte.



Dank der stetig steigenden Passagiernachfrage, die im vergangenen Jahr abermals zu einem neuen Rekordaufkommen führte, konnte unsere Gesellschaft 2017 auch einen Rekordgewinn erwirtschaften, der es uns ermöglicht, die bedarfsgerechte Weiterentwicklung unseres Flughafens weiterhin konsequent voranzutreiben. Nutznießer sind vor allem die Reisenden, denen am einzigen 5-Sterne-Flughafen Europas künftig noch mehr geboten wird. Mit dem neuen Sommerflugplan, der vor zweieinhalb Wochen in Kraft trat, ist insbesondere das ab München verfügbare Reiseangebot im Langstreckenverkehr noch einmal erheblich ausgebaut worden.

**Rekordaufkommen
von 44,6 Millionen
Fluggästen**

Aber der Reihe nach: Der Flughafen München wurde im vergangenen Jahr von 44,6 Millionen Passagieren genutzt. Das waren 2,3 Millionen bzw. 5,5 Prozent mehr Fluggäste als im Vorjahr. Damit entspricht die Anzahl der zusätzlichen Passagiere in München übrigens in etwa dem Gesamtaufkommen, das der Flughafen Leipzig im vergangenen Jahr erzielt hat. Die stärkste Zunahme haben wir 2017 im Interkontinentalverkehr festgestellt. Hier stieg die Anzahl der Reisenden deutlich überproportional um sieben Prozent auf über sieben Millionen an.



**10.000 Flugbewegungen
mehr als im Vorjahr**

Eine neue Höchstmarke wurde auch im Frachtgeschäft des Münchner Flughafens erzielt. Der Cargo-Umschlag, also das aus Luftfracht und Luftpost gebildete Gesamtaufkommen, stieg um 7,1 Prozent auf 379.000 Tonnen. Auch bei der Anzahl der Starts und Landungen haben wir 2017 ein deutliches Plus registriert. Mit rund 405.000 Flugbewegungen verbuchte der Münchner Airport 2,6 Prozent bzw. über 10.000 Flüge mehr als im Vorjahr. Das ist umso bemerkenswerter, wenn man sich vergegenwärtigt, dass mit der Air Berlin der zweitgrößte Carrier, den wir in München hatten, seine Dienste im Laufe vergangenen Jahres zunächst massiv reduziert und Ende Oktober schließlich ganz eingestellt hat. Hinzu kamen die Insolvenz der Niki sowie die strategische Entscheidung der Fluggesellschaft Transavia, ihre Münchner Basis aufzugeben und sich mit Beginn des Winterflugplans ganz auf die nationalen Basen der Mutterunternehmen in Frankreich und den Niederlanden zu konzentrieren. Ohne diese zum Jahresbeginn 2017 nicht vorhersehbaren Effekte wäre das Verkehrswachstum in München sogar noch sehr viel größer ausgefallen.

Auch im Verkehrsergebnis für das erste Quartal 2018 ist insbesondere der Wegfall der Flüge von Air Berlin und Transavia noch spürbar, denn damit entfielen



Robuster Wachstumstrend

immerhin etwa zehn Prozent des Bewegungs- und Passagieraufkommens aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Hier zeigt sich allerdings auch, wie robust der Wachstumstrend am Münchner Flughafen ist, denn trotz dieser Ausfälle können wir unterm Strich abermals ein positives Quartalsergebnis konstatieren. So ist das Passagieraufkommen in München in den ersten drei Monaten des Jahres 2018 um zwei Prozent auf den Rekordwert von 9,6 Millionen angestiegen und auch die Zahl der Starts und Landungen liegt mit mehr als 93.000 – wenn auch nur marginal – über dem Vorjahreswert.

2018 werden über 46 Millionen Passagiere in München erwartet

Wie wir den Anmeldungen der Airlines für die kommenden Monate entnehmen können, wird das Verkehrswachstum im Laufe des Jahres weiter an Dynamik gewinnen. Wir gehen deshalb davon aus, dass wir im Jahresergebnis 2018 über 46 Millionen Passagiere ausweisen können und damit eine Steigerung von etwa drei Prozent erzielen. Bei den Flugbewegungen erwarten wir dieses Jahr einen moderaten Zuwachs von rund einem Prozent. Einen deutlichen Schub sehen wir derzeit vor allem im Hinblick auf den Langstreckenverkehr von und nach München, der mit Beginn des Sommerflugplans noch einmal massiv gestärkt worden ist. Bevor ich diesen Aspekt vertiefe, möchte ich Ihnen aber zunächst die



wesentlichen Wirtschaftsergebnisse des Münchner Flughafens präsentieren.

**Konzernumsatz steigt
auf 1,5 Milliarden Euro**

Die signifikanten Verkehrszuwächse des vergangenen Jahres haben entscheidend dazu beigetragen, dass auch unser Konzernumsatz noch einmal kräftig gestiegen ist und nach vorläufigen Berechnungen nunmehr bei knapp 1,5 Milliarden Euro liegt. Das sind rund acht Prozent mehr als im Vorjahr. Beim operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, also dem EBITDA, werden wir voraussichtlich mit 520 Millionen Euro leicht unterhalb des Vorjahreswertes abschließen. Der höhere Wert aus dem Jahr 2016 resultiert daraus, dass wir in diesem Vergleichsjahr überdurchschnittlich hohe Gewinne aus Veräußerungen erzielt hatten. Das Gesamtergebnis nach Steuern wird mit rund 155 Millionen Euro das bisher beste Jahresergebnis der Unternehmensgeschichte sein. Das ist auch für die Flughafennachbarn eine sehr gute Nachricht, denn diese dürfen sich erneut auf Gewerbesteuererinnahmen in einer Höhe von 35 Millionen Euro freuen.

**Bestes Jahresergebnis
der Unternehmens-
geschichte**

Der Flughafen München bleibt mit den im Geschäftsjahr 2017 erzielten Ergebnissen auch wirtschaftlich auf Erfolgskurs. Dank dieser positiven Entwicklung reduziert sich die Nettoverschuldung des



**Auch 2018 wird positives
Ergebnis auf ähnlich
hohem Niveau erwartet**

Münchner Flughafens um rund 170 Millionen Euro, während sich die Eigenkapitalquote im Gegenzug von 37,1 auf 39,3 Prozent verbessert. Damit ist zugleich sichergestellt, dass der Münchner Flughafen die zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben erforderlichen Investitionen auch weiterhin aus eigener Kraft stemmen kann. Auch im laufenden Geschäftsjahr wird sich die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung aller Voraussicht nach fortsetzen, so dass wir für 2018 ein Jahresergebnis auf ähnlich hohem Niveau erwarten.

**München ist die vierte
europäische Basis für
den Airbus A380**

Diese Einschätzung wird auch durch einen Blick auf das aktuelle Verkehrsgeschehen in der soeben angelaufenen Sommerflugplanperiode gestützt. Wir haben ja vor drei Wochen zusammen mit unseren Partnern von der Deutschen Lufthansa den Aufstieg unseres Flughafens in den exklusiven Kreis der Airbus A380-Basen gefeiert. Nach London, Paris und Frankfurt ist Bayerns Tor zur Welt der erst vierte Flughafen in Europa, an dem das größte Passagierflugzeug der Welt stationiert ist. Lufthansa fliegt damit täglich von München nach Los Angeles, Hongkong und Peking. 509 Passagiere kann die Lufthansa mit jedem Flug dieses Giganten befördern, rund 200 mehr als mit den bisher auf diesen Strecken eingesetzten Maschinen vom Typ Airbus A340. Da die Lufthansa gleichzeitig vier zusätzliche Maschinen für



Konnektivität des Drehkreuzes München wird erheblich gestärkt

den Mittelstreckenverkehr von München aus einsetzt, wird die Konnektivität des Münchner Drehkreuzes insgesamt erheblich verbessert.

Ein weiterer wichtiger Baustein zur Stärkung der Hubqualität des Münchner Flughafens ist zweifellos die bereits im vergangenen Jahr von der Lufthansa eingeleitete Flottenerneuerung durch die Langstreckenjets vom Typ Airbus A350. 15 dieser hochmodernen, sparsamen und äußerst leisen Großraumflugzeuge wird Lufthansa auf jeden Fall in München stationieren, bei den verbleibenden zehn weiteren Maschinen, die die Airline geordert hat, steht die Standortentscheidung noch aus. Mittlerweile sind bereits acht der neuen Flugzeuge bei uns im Einsatz, die anderen sieben sollen bis zum Sommer 2019 folgen. Die zweistrahligen Jets lösen am Münchner Flughafen vierstrahlige Flugzeuge vom Typ Airbus A340 ab. Gegenüber diesem Vorgängermodell verbraucht der A350 um 25 Prozent weniger Treibstoff und emittiert infolgedessen auch 25 Prozent weniger CO₂. Auch die Lärmbelastung wird durch den Einsatz der neusten Flugzeuggeneration massiv verringert. So ist das vom Fluglärm betroffene Areal am Boden beim A350 nur noch so halb so groß wie beim Airbus A340.

Lufthansa setzt bereits acht Airbus A350 von München aus ein

Dank der jetzt deutlich verbesserten Verbrauchsdaten wird das Drehkreuz München für die Deutsche



**Fast 30 Prozent mehr
Langstreckenflüge
seit 2008**

Lufthansa zu einem noch attraktiveren Wachstumsmarkt. Durch den Einsatz des Airbus A350 kommen nun auch Ziele in Frage, die die Lufthansa in den vergangenen Jahren in München nicht angeboten hat. So fliegt die Kranichlinie seit Ende März mit dem A350 wieder fünfmal pro Woche von München nach Singapur. Insgesamt ist das Angebot im Interkontinentalverkehr von und nach München im Sommer 2018 größer als je zuvor. Damit setzt sich ein langfristiger Trend fort - die Zahl der Langstreckenflüge ist an unserem Flughafen gegenüber dem Jahr 2008 bereits um nahezu 30 Prozent gestiegen.

**Eurowings nimmt 15
neue Verbindungen im
Langstreckenverkehr auf**

Ich bin zuversichtlich, dass der Münchner Flughafen in diesem Verkehrssegment auch künftig überproportional zulegen wird. Dazu wird auch eine weitere wichtige Weichenstellung beitragen, die durch die Lufthansa-Tochter Eurowings vorgenommen wurde. Schon in der kommenden Woche beginnt die Eurowings mit der Aufnahme von Langstreckenverbindungen von und nach München. Ab Mitte Juli werden es insgesamt 15 Langstreckenverbindungen sein, die die Airline von München aus regelmäßig bedient. Angeboten werden vor allem touristisch attraktive Ziele wie etwa Las Vegas, Cancun, Mauritius, Fort Myers oder Montego



**Low-Cost-Anteil am
Gesamtverkehr steigt
2018 auf elf Prozent**

Bay. Eurowings wird dafür drei Großraumflugzeuge vom Typ Airbus A330 am Münchner Flughafen stationieren. Damit schließt Deutschlands größte Low-Cost-Gesellschaft eine Angebotslücke an unserem Flughafen: Erstmals haben Reisende ab München die Möglichkeit, Low-Cost-Flüge im Langstreckenverkehr zu nutzen. Mit der Ausweitung ihres Reiseangebotes setzt die Eurowings ihren Wachstumskurs fort, den sie seit ihrem Start am Standort München vor einem Jahr konsequent verfolgt. Dank des Engagements der Eurowings rechnen wir damit, dass der Anteil des Low-Cost-Verkehrs am Gesamtaufkommen in München in diesem Jahr auf knapp elf Prozent steigen wird.

**Weltweite Vernetzung
des Münchner Airports
erheblich gestärkt**

Der anhaltende Boom im Langstreckenverkehr ab München trägt dazu bei, den Münchner Flughafen als Drehkreuz zu vervollständigen. Als stark frequentierter „Europaknoten“ wird der Flughafen München bereits seit vielen Jahren genutzt. Kein anderer Airport bietet Flugverbindungen zu so vielen europäischen Zielen an wie München. Mit den neuen Angeboten im Langstreckenverkehr wird jetzt die weltweite Vernetzung unseres Flughafens erheblich gestärkt. München wird also auch als Sprungbrett zu anderen Kontinenten immer attraktiver.



**Avianca nimmt neue
Verbindung von München
nach Bogota auf**

Ich darf Ihnen an dieser Stelle exklusiv berichten, dass sich die äußerst erfreuliche Entwicklung im Langstreckenverkehr von und nach München in der kommenden Winterflugplanperiode fortsetzen wird. Wir haben in der vergangenen Woche mit der kolumbianischen Fluggesellschaft Avianca letzte Details zur Aufnahme einer neuen Non-Stop-Verbindung von München nach Bogota geklärt. Ab dem 16. November wird die Avianca fünf Mal pro Woche mit einer Boeing 787, dem sogenannten Dreamliner, in die kolumbianische Hauptstadt starten. Die renommierte Fluggesellschaft, die wie die Lufthansa dem globalen Airlinebündnis Star Alliance angehört, bietet in Bogota auch ein dichtes Netzwerk an Anschluss- und Zubringerflügen. Das bedeutet, dass sich die Reisemöglichkeiten von Bayern nach Mittel- und Südamerika erheblich verbessern werden.

**Weiter zunehmender
Mobilitätsbedarf**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
wie die hier skizzierte Verkehrsentwicklung deutlich macht, nimmt der Mobilitätsbedarf weiter zu. Dieser Trend deckt sich mit den Prognosen der Experten, die weltweit übereinstimmend ein weiteres signifikantes Wachstum im Luftverkehr für die kommenden Jahre vorhersagen. Als Flughafenbetreiber stehen wir vor der



**Dritte Startbahn
bleibt zentrales
Ausbauvorhaben**

Aufgabe, den Münchner Airport bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, um sicherzustellen, dass die Nachfrage auch langfristig gedeckt werden kann. Ein zentrales Ausbauvorhaben bleibt für uns in diesem Zusammenhang natürlich die dritte Start- und Landebahn. Wie Sie wissen, sind alle dafür erforderlichen genehmigungsrechtlichen und gerichtlichen Verfahren abgeschlossen worden. Jetzt bedarf es einer Entscheidung unserer Gesellschafter zur Realisierung des Projektes.

**Neuer Flugsteig im
Terminal 1 für bis zu
zwölf Flugzeuge**

Ein zweites wichtiges Zukunftsprojekt für den Münchner Flughafen stellt der geplante Ausbau des Terminals 1 dar. Hier geht es darum, ein Passagiergebäude, das mittlerweile fast 26 Jahre in Betrieb ist, so umzugestalten, dass es den heutigen Ansprüchen von Airlines und Passagieren entspricht. Dafür wollen wir das Terminal vorfeldseitig um einen zentralen Flugsteig erweitern. Dieser Flugsteig, an den bis zu zwölf Flugzeuge andocken können, soll an die Terminalbereiche A und B angebunden werden. Den mit dem Umbau verbundenen Flächengewinn in einer Größenordnung von 90.000 Quadratmetern wollen wir unter anderem für zusätzliche Gates, Lounges, Geschäfte, Restaurants sowie zentrale Pass- und Sicherheitskontrollen für unsere Non-Schengen-Verkehre nutzen. Wir werden das Projekt



Hochbaumaßnahmen können Anfang 2020 beginnen

voraussichtlich im Juni dieses Jahres unseren Gremien zur Realisierungsentscheidung vorlegen. Die notwendigen Anpassungen des Vorfelds können dann im Frühjahr 2019 starten, ein Beginn der Hochbaumaßnahmen ist aus heutiger Sicht Anfang 2020 möglich. Der frühestmögliche Zeitpunkt für eine Inbetriebnahme des umgestalteten Terminalbereiches wäre damit die Sommerflugplanperiode 2023.

Neufahrner Kurve nimmt Gestalt an

Um das Verkehrsaufkommen von morgen störungsfrei bewältigen zu können, reicht es allerdings nicht aus, nur die Infrastruktur für den Flugverkehr anzupassen. Es geht in den nächsten Jahren auch darum, die Anbindung des Flughafens auf dem Straßen- und Schienenweg zu optimieren. Eine erste spürbare Verbesserung bei der Schienenanbindung erwarten wir noch in diesem Jahr. Wenn Sie gelegentlich mit dem Auto aus westlicher Richtung zum Flughafen fahren, kennen Sie wahrscheinlich das neue Brückenbauwerk, das über die A 92 führt. Diese Brücke ist der wohl markanteste Teil der sogenannten Neufahrner Kurve, über die der Flughafen München künftig direkt mit Freising verbunden wird.

Die neue Trasse ist eine Abzweigung von der Bahnstrecke, die von Regensburg über Landshut und Freising nach München verläuft – die Abzweigung führt von diesen Gleisen in einer Kurve auf die



**Regionalzugverkehr vom
und zum Flughafen
startet am 9. Dezember**

bestehenden Gleise der S1 zum Flughafen. Damit erhält der Flughafen erstmals eine direkte Schienenverbindung nach Nordosten – Passagiere und Flughafenmitarbeiter aus den Räumen Regensburg, Landshut, Moosburg und Freising können den Airport so künftig ohne Umsteigen erreichen. Für diese Anbindung wird ein neuer Schnellzug eingesetzt, der Überregionale Flughafenexpress, auch ÜFEX genannt. Mit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember dieses Jahr soll der ÜFEX ab 3.15 Uhr in der Früh den Flughafen und Regensburg stündlich in beiden Richtungen miteinander verbinden. Die Fahrt von Regensburg zum Airport wird dann nur noch etwa eineinviertel Stunden dauern.

**Fahrtzeit nach
Regensburg verkürzt sich
auf 75 Minuten**

Mit der Neufahrner Kurve ist dann zugleich der westliche Teil des Erdinger Ringschlusses, also der Durchbindung der Bahn von Freising über den Flughafen nach Erding, fertiggestellt. Auf die Verbindung vom Flughafen nach Erding werden wir allerdings noch etwas länger warten müssen. Nach der Einigung über den Erdinger Tunnel im letzten Jahr wird für den Bereich der Stadt Erding voraussichtlich noch in diesem Jahr die Planfeststellung eingeleitet. Eine Inbetriebnahme ist nach Angaben der Bayerischen Staatsregierung aus heutiger Sicht nicht vor 2029 zu erwarten.



**Verlängerter Bahntunnel
steht Ende 2024 für Zug-
verkehr zur Verfügung**

**FMG investiert rund 115
Millionen Euro für das
Tunnelprojekt**

Das Teilstück, das den Flughafen München unmittelbar betrifft, wird dagegen deutlich früher fertig werden. Für den Bereich vom Flughafen zur Stadtgrenze Erding liegt jetzt das Baurecht vor. Zudem haben wir bereits im vergangenen Herbst mit den Vorarbeiten zur Verlängerung des bestehenden Bahntunnels, der gegenwärtig auf Höhe des Satellitengebäudes endet, begonnen. Die jetzt aufgenommenen eigentlichen Tunnelarbeiten sollen bis Mitte 2021 abgeschlossen sein. In voller Ausstattung mit Gleisen, Signalen und Stromversorgung steht der verlängerte Tunnel dann ab Ende 2024 für den Bahnverkehr zur Verfügung. Man kann dann vom Flughafen aus nach Fertigstellung der oberirdischen Gleise weiter bis Schwaigerloh fahren. Hier wird dann auch eine neue Wendeanlage bereit stehen, mit der die Betriebsqualität und Zuverlässigkeit im S-Bahn- und Regionalzugverkehr vom und zum Flughafen deutlich gesteigert wird. Für diese Optimierung unserer Schienenanbindung haben wir uns bekanntlich im Schulterschluss mit den Flughafennachbarn seit Jahren stark gemacht. Wir lassen uns dieses Engagement auch einiges kosten – die Gesamtinvestition der FMG für das Tunnelprojekt wird voraussichtlich rund 115 Millionen Euro betragen.



**Entlastung im
Straßenverkehr rund
um den Airport**

Auch die östliche Straßenanbindung des Flughafens, die sich in Zeiten des Berufsverkehrs leider allzu oft als Staufalle präsentiert, wollen wir verbessern. Dazu werden wir die Erdinger Allee und den bestehende Südring erweitern - künftig münden die beiden Straßen jeweils weiter östlich als bisher in die als Flughafenzubringer fungierende Staatsstraße 2584 ein. Diesen Zubringer wollen wir von der Anschlussstelle Schwaig bis zum Anschluss an die Flughafentangente Ost vierstreifig ausbauen, um so eine deutliche Entlastung zu erreichen. Die Fertigstellung ist für Ende 2020 vorgesehen.

**Abschnitte der A92 sollen
sechs- und achtspurig
erweitert werden**

Zahlreiche Straßenbauprojekte, die die Verkehrssituation rund um den Airport deutlich entspannen dürften, sind darüber hinaus in größerer Entfernung zum Flughafen-Campus geplant. Die Flughafentangente Ost soll auf zwei Teilabschnitten zwischen Erding und dem Flughafen drei- beziehungsweise vierspurig ausgebaut werden. Eine Entlastung erwarten wir außerdem von der Nordumfahrung Erding, für die das Planfeststellungsverfahren läuft. Rund um Freising befinden sich sowohl die Westtangente als auch die Nordostumfahrung bereits im Bau. Die B301 wird in mehreren Teilbereichen vierspurig ausgebaut. Und auf der A92 sollen neuralgische Abschnitte sechs- und



achtspurig erweitert werden. Insgesamt investieren Bund und Länder in den kommenden Jahren mehrere Hundert Millionen Euro in Straßenbauprojekte, die für eine bessere Erreichbarkeit des Flughafens sorgen werden.

**Ausbaumaßnahmen
sichern Zukunfts-
fähigkeit des Airports**

Mit den geplanten Ausbaumaßnahmen an und um den Flughafen wird sichergestellt, dass Bayerns Tor zur Welt seine Aufgaben als zuverlässiges und effizientes internationales Luftverkehrsdrehkreuz zugunsten der heimischen Bevölkerung und der heimischen Wirtschaft auch künftig in vollem Umfang erfüllen kann. Wenn wir über die Weiterentwicklung unseres Airports reden, gibt es aber neben den notwendigen verkehrsspezifischen Kapazitätserweiterungen auch andere Weichenstellungen, die die zukünftige Rolle des Münchner Flughafens in einer noch stärker globalisierten und digitalisierten Welt betreffen.

**Der LabCampus - ein
branchenübergreifendes
Ideenzentrum**

Damit komme ich zu einem wichtigen Zukunftsprojekt, dass wir vor einem Monat offiziell an den Start gebracht haben, nämlich den LabCampus. Wir werden im nordwestlichen Teil des Flughafenareals zwischen der heutigen Agip Tankstelle und dem Besucherpark ein branchenübergreifendes Ideenzentrum bauen. Es geht um einen Meeting Point von etablierten Unternehmen, Startups, Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen, der einer zielgerichteten



Entwicklung und Erprobung neuer Technologien den Weg bereiten soll. Hightech-Industrien und Schlüsselbranchen, die sich beispielsweise in den Bereichen Mobilität, Digitalisierung und Security engagieren, sollen hier die Arbeitsräume, Showrooms, Projekt- und Konferenzflächen finden, die sie für eine systematische und vernetzte Forschungs- und Entwicklungsarbeit benötigen. Was uns vorschwebt, ist aber keine sterile Laborwelt, sondern eine Art Zukunftsstadt, die optimale Arbeitsbedingungen mit urbanen Qualitäten verbindet, also auch attraktive gastronomische Einrichtungen und Freizeitangebote umfasst.

**Neuer Innovations-
standort ist selbst
eine Innovation**

Mit diesem Projekt starten wir als Flughafenbetreiber übrigens auch selbst eine Innovation, denn eine solche Ideenwelt gibt es bisher an keinem anderen Airport. In gewisser Hinsicht machen wir uns dabei unseren eigenen Erfolg zunutze, denn der pulsierende globale Marktplatz, zu dem sich der Münchner Flughafen in den vergangenen Jahren entwickelt hat, ist zugleich der entscheidende Standortvorteil für den geplanten LabCampus. Als branchenübergreifender Treffpunkt von Innovatoren unterschiedlichster Prägung profitiert der LabCampus schließlich in besonderem Maße von der effizienten weltweiten Anbindung sowie der



ständigen Präsenz vieler Tausender internationaler Gäste.

LabCampus GmbH als neue Tochtergesellschaft der FMG gegründet

Wir haben inzwischen bereits eine eigene Tochtergesellschaft – die LabCampus GmbH – gegründet, die den Auftrag hat, die Realisierung des Campus, die Kundenakquise und Bereitstellung aller erforderlichen Services voranzutreiben. Wir wollen uns aber nicht auf das reine Immobilienmanagement beschränken, sondern sehen uns hier auch in der Rolle eines Kuratoren, der neue Innovationsthemen anschiebt und die richtigen Partner zusammenbringt.

Zahlreiche namenhafte Partner als potentielle Nutzer des LabCampus

Mit Unternehmen wie Siemens, SAP und Design Offices sowie Forschungseinrichtungen wie dem Fraunhofer Institut, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der Hochschule München oder der UnternehmerTUM der TU München wurden bereits zahlreiche wichtige Partner als potentielle Nutzer für den LabCampus gewonnen.

LabCampus soll im Endausbau ca. 500.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche umfassen, die sich auf vier Quartiere verteilen. Die vorbereitenden Baumaßnahmen für das erste Quartier, das auf einer Fläche von 120.000 Quadratmetern nicht nur neuen Bürogebäuden, sondern auch unserer momentan noch außerhalb des Flughafens angesiedelten Airport Academy Platz bieten wird, haben bereits begonnen.



FMG investiert rund 400 Millionen Euro für das erste Quartier

Im Jahr 2020 können die ersten Gebäude bezogen werden. Welche Bedeutung wir diesem Projekt beimessen, können Sie daran erkennen, dass wir alleine für das erste Quartier Investitionen in einer Größenordnung von rund 400 Millionen Euro veranschlagen. Selbstverständlich bestreitet der Münchner Flughafen auch diese Aufwendungen vollständig aus eigener Kraft und ohne jedwede Inanspruchnahme von Steuermitteln.

LabCampus stärkt Standort Bayern als Kompetenzzentrum

Der LabCampus wird langfristig nicht nur das Gesicht, sondern auch die Identität des Münchner Flughafens im Sinne einer erweiterten Funktionalität verändern. Wir werden dann in einem sehr viel umfassenderen Sinn als heute zu einem Startplatz – eben nicht nur für Flüge in alle Welt, sondern auch für Ideen und Innovationen, die letztlich den Standort Bayern als Kompetenzzentrum im weltweiten Wettbewerb stärken.

Der Airport als Testfeld neuer Technologien

Umgekehrt wird der neue Innovationsstandort seinerseits auch den Flughafen aufwerten und seine Reputation als Qualitätsstandort festigen. Von vielen Forschungsergebnissen und Produktentwicklungen, die am LabCampus hervorgebracht werden, wird auch der Airport profitieren können, denn er bietet als Testfeld neuer Technologien optimale Voraussetzungen. Freizeit- und Service-



Einrichtungen, die im Zuge des neuen Projektes am Flughafen etabliert werden, bereichern überdies das Gesamtangebot des Flughafens und kommen damit auch den Passagieren und Beschäftigten zugute. Darüber hinaus erschließen wir mit dem LabCampus aber auch ein ganz neues Ertragsfeld an unserem Airport, das für die langfristige wirtschaftliche Zukunft unseres Unternehmens durchaus von Bedeutung sein dürfte.

Flughafen München strebt bis 2030 CO₂-neutralen Betrieb an

Natürlich gilt für den neuen Innovationsstandort ebenso wie für alle anderen am Flughafen München geplanten Projekte, dass die übergeordneten Umwelt- und Klimaziele gewahrt werden müssen. Wir haben uns ja das Ziel gesetzt, den Flughafen München als ersten deutschen Airport ab dem Jahr 2030 CO₂-neutral zu betreiben. Das bedeutet, dass wir die uns zurechenbaren CO₂-Emissionen bis dahin um 60 Prozent reduzieren und die verbleibenden 40 Prozent durch möglichst in der Nähe des Flughafens angesiedelte Klimaprojekte kompensieren wollen. Bis zum Zieljahr 2030 wollen wir dafür insgesamt 150 Millionen Euro aufwenden.

FMG setzt 150 Millionen Euro für die Erreichung der Klimaziele ein

Bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen setzen wir gegenwärtig vor allem auf Effizienzsteigerungen in der Energieversorgung, auf eine klimaeffiziente Gebäudetechnik, den vermehrten Einsatz von E-



**2017 wurden 12.000
Tonnen CO₂ eingespart**

mobility in unserem Fuhrpark, die Umrüstung der Außenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik sowie die weitere Optimierung des Stromverbrauchs aller Anlagen. Durch die Installation von LED-Wandleuchten in Tiefgaragen konnten wir 183 Tonnen CO₂ einsparen und die Erstellung einer Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 750 Kilowatt Peak auf dem Mitarbeiterparkplatz P51 im Besucherpark bringt eine Einsparung von jährlich 350 Tonnen, um nur einmal zwei konkrete Beispiele zu nennen. Alle Maßnahmen in Summe führten im vergangenen Jahr zu einer beachtlichen Reduktion von über 12.000 Tonnen CO₂ am Flughafen München.

**Flughafen München zum
elften Mal in 13 Jahren
„Best Airport in Europe“**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

vor drei Wochen durfte ich in Stockholm für unseren Flughafen die Auszeichnung „Best Airport in Europe“ entgegennehmen. Es war dies bereits der elfte „Europameistertitel“, der uns innerhalb der letzten 13 Jahre vom Londoner Luftfahrtforschungsinstitut Skytrax verliehen wurde. Da diese Auszeichnung auf der Befragung von vielen Millionen Fluggästen basiert und infolgedessen gewissermaßen die Kundensicht widerspiegelt, freuen wir uns natürlich sehr über die anhaltend große Wertschätzung, die unser Drehkreuz



weltweit genießt. Die große Herausforderung, die sich daraus für uns ableitet, besteht darin, dass wir das zu erwartende Verkehrswachstum der kommenden Jahre so bewältigen müssen, dass die hohe Aufenthalts- und Servicequalität unseres Five-Star-Airports gewährleistet bleibt. Das ist der Anspruch, den wir auch künftig als Flughafenbetreiber an uns selber stellen werden.

Airport plant wieder einen sommerlichen Veranstaltungsreigen

Bevor wir gleich in die Fragerunde einsteigen, möchte ich Sie abschließend noch auf einen Veranstaltungsreigen hinweisen, mit dem wir den Münchner Airport in diesem Sommer wieder zu einem Hotspot im Eventkalender machen möchten. Wir haben ja im vergangenen Jahr unser 25jähriges Flughafenjubiläum über mehrere Tage mit unterschiedlichen Veranstaltungen gefeiert. Dabei strömten insgesamt etwa 60.000 Gäste aus der näheren und weiteren Flughafenregion zu den Geburtstagsfeierlichkeiten. Angesichts dieser enormen Resonanz haben wir uns dazu entschlossen, die Family- und Musicdays am Münchner Airport in diesem Jahr wieder aufleben zu lassen. Am 9. und 10. Juni verwandelt sich das Gelände beim Besucherpark jeweils ab 11 Uhr wieder zur Partymeile: Wie im Vorjahr werden wir hier einen Jahrmarkt mit attraktiven Gastronomiezelten, Fahrgeschäften und Buden

Partymeile mit Fahrgeschäften und Gastronomie



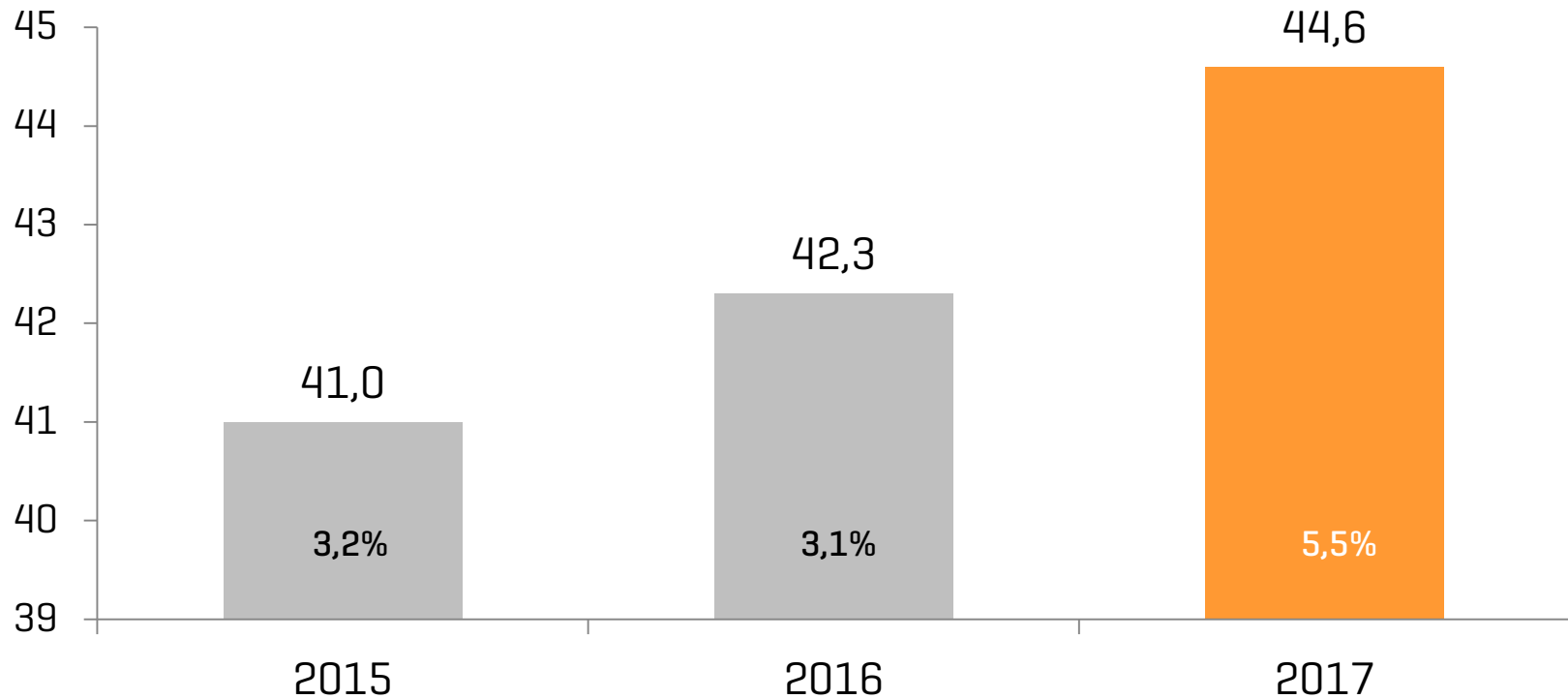
**Musikalische Top-Acts
und Open-Air-Konzerte**

entstehen lassen. Straßenkünstler und –musiker sorgen für gute Stimmung, Spaß und Unterhaltung. Und natürlich werden wir auch wieder einen Teil des Vorfeldes für die Öffentlichkeit zugänglich machen, so dass kleine und große Flugzeugfans auf ihre Kosten kommen. Am Samstagabend steht zudem eine Party der Superlative mit musikalischen Top-Acts und Open-Air-Konzerten an, die wir gemeinsam mit unserem Medienpartner Bayern 3 gestalten. Es wird also viele gute Gründe geben, zum Flughafen rauszukommen – ob mit oder ohne Flugticket.

Ich danke Ihnen.

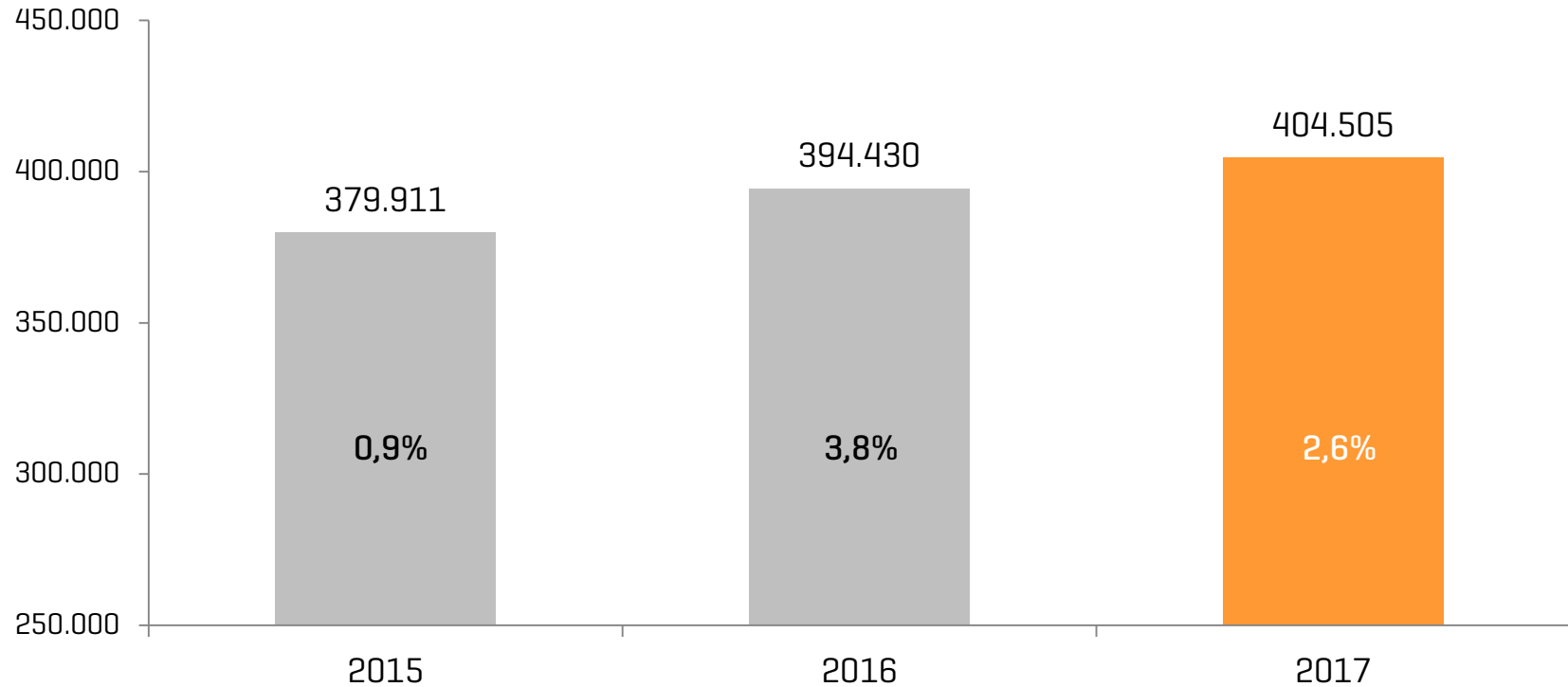
Fluggastaufkommen im gewerblichen Luftverkehr 2015-2017

Fluggäste in Millionen



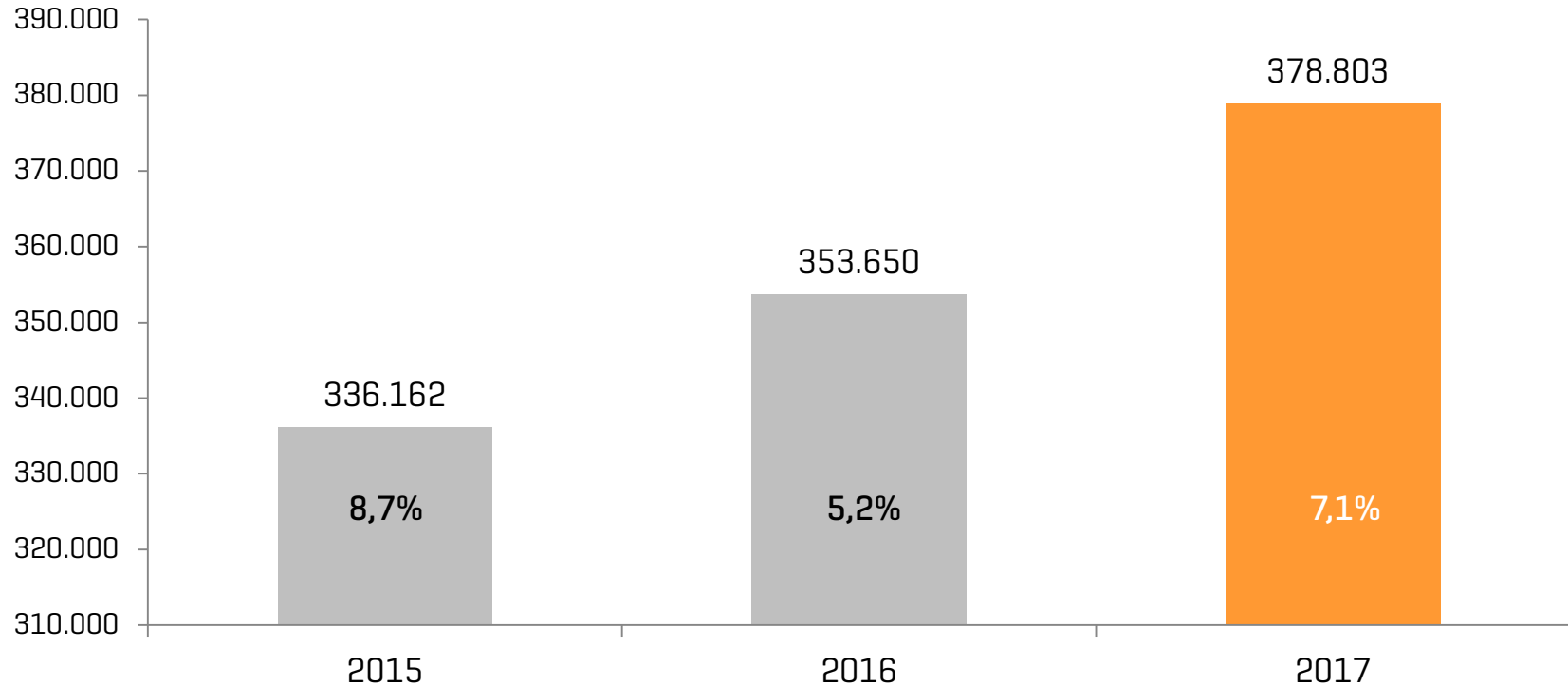
Flugbewegungen 2015-2017

Starts und Landungen



Cargo-Umschlag im gewerblichen Luftverkehr 2015 - 2017

in Tonnen





Der Flughafen München in der Statistik

Verkehrsergebnisse 2017

	2017	2017/2016
Flugzeugbewegungen		
Linien-/Charterverkehr	383.934	+2,6%
Allgemeine Luftfahrt (gewerblich)	11.113	+0,8%
Summe gewerblicher Verkehr	395.047	+2,6%
Allgemeine Luftfahrt (nicht gewerblich)	9.458	+1,2%
Gesamtverkehr	404.505	+2,6%
 Passagieraufkommen		
Linien-/Charterverkehr	44.556.053	+5,5%
sonstiger gewerblicher Verkehr:	21.188	+9,2%
Summe gewerblicher Verkehr	44.577.241	+5,5%
nicht-gewerblicher Verkehr	17.275	+5,4%
Gesamtverkehr	44.594.516	+5,5%
Cargo-Umschlag*	378.803 t	+7,1%

*=geflogene Luftfracht und Luftpost



Fluggesellschaften im Jahr 2017

2016

Linien-/Charterverkehr	102	100
------------------------	-----	-----

Ziele im regelmäßigen* Verkehr im Jahr 2017

Inland	19	17
Europa EU	133	131
Europa Non-EU	34	32
Afrika	19	19
Asien	26	26
Amerika	35	32
Gesamt	266	257

Länder im regelmäßigen* Verkehr im Jahr 2017

Europa EU	26	25
Europa Non-EU	13	13
Afrika	8	9
Asien	16	16
Amerika	11	10
Gesamt	74	73

* = Linien- und Pauschalreiseverkehr - nur Passagierdienste



Spitzentage im Jahr 2017

Gewerblicher Verkehr

2016

Landungen und Starts

Freitag, 23. Juni 2017

1.283

1.270

Passagiere

(an + ab + transit)

Freitag, 29. September 2017

164.208

162.573

Cargo

(Umschlag in t)

Donnerstag, 14. Dezember 2017

1.518 t

1.344 t

Spitzenmonat im Jahr 2017

Gewerblicher Verkehr

Landungen und Starts

September

September

36.070

35.935

im Durchschnitt pro Tag

1.202

1.198

Passagiere

September

September

4.370.537

4.195.434

im Durchschnitt pro Tag

145.685

139.848

Cargo-Umschlag

Oktober

Oktober

34.023

32.963 t

im Durchschnitt pro Tag

1.098 t

1.063 t

Durchschnittswerte pro Tag im Jahr 2017

Gewerblicher Verkehr

Landungen und Starts

1.082

1.052

Passagiere

(an + ab + transit)

122.129

115.468

Cargo-Umschlag:

(Umschlag in t)

1.038 t

966 t



Münchener Flughafen gewinnt Schubkraft durch Stationierung des Lufthansa-Airbus A380



Aufnahmedatum:
25.03.2018

Archivnummer:
ATF1262

Foto:
Alex Tino Friedel

Copyright:
Flughafen München
GmbH, Unternehmens-
kommunikation

Start einer neuen Ära: Mit der Stationierung von fünf Flugzeugen vom Typ Airbus A380 durch die Deutsche Lufthansa AG beginnt für den Flughafen ein neues Kapitel. Nach London, Paris und Frankfurt ist das süddeutsche Luftverkehrsdrehkreuz erst der vierte europäische Großflughafen, an dem das größte Passagierflugzeug der Welt stationiert ist. Der Wechsel vom Airbus A340 zum besonders leisen Airbus A380 auf den Lufthansastrecken nach Peking, Hongkong und Los Angeles ist ein echter Quantensprung: Mit jedem Flug können



mehr als 500 Reisende befördert werden. Das sind rund 200 Fluggäste mehr als beim Airbus A340, der bisher auf diesen Strecken zum Einsatz kam.

Konsequenterweise verstärkt Lufthansa im Zuge der Stationierung der A380 auch ihr Netzwerk an Zubringerflügen, indem sie fünf weitere Flugzeuge für den Kurz- und Mittelstreckenverkehr von und nach München bereitstellt.



Abflug Departures Terminal 2

Flug	Abflug	Flughafen	Fluggesellschaft
EA 1735	11:00	Paris CDG	easyJet
EA 1736	11:00	London Luton	easyJet
EA 1737	11:00	Amsterdam	easyJet
EA 1738	11:00	Birmingham	easyJet
EA 1739	11:00	Manchester	easyJet
EA 1740	11:00	Edinburgh	easyJet
EA 1741	11:00	Glasgow	easyJet
EA 1742	11:00	Belfast	easyJet
EA 1743	11:00	Cardiff	easyJet
EA 1744	11:00	Bristol	easyJet
EA 1745	11:00	Exeter	easyJet
EA 1746	11:00	Nottingham	easyJet
EA 1747	11:00	Sheffield	easyJet
EA 1748	11:00	Leeds	easyJet
EA 1749	11:00	Sheff Hallam	easyJet
EA 1750	11:00	London Stansted	easyJet
EA 1751	11:00	London Luton	easyJet
EA 1752	11:00	London Luton	easyJet
EA 1753	11:00	London Luton	easyJet
EA 1754	11:00	London Luton	easyJet
EA 1755	11:00	London Luton	easyJet
EA 1756	11:00	London Luton	easyJet
EA 1757	11:00	London Luton	easyJet
EA 1758	11:00	London Luton	easyJet
EA 1759	11:00	London Luton	easyJet
EA 1760	11:00	London Luton	easyJet
EA 1761	11:00	London Luton	easyJet
EA 1762	11:00	London Luton	easyJet
EA 1763	11:00	London Luton	easyJet
EA 1764	11:00	London Luton	easyJet
EA 1765	11:00	London Luton	easyJet
EA 1766	11:00	London Luton	easyJet
EA 1767	11:00	London Luton	easyJet
EA 1768	11:00	London Luton	easyJet
EA 1769	11:00	London Luton	easyJet
EA 1770	11:00	London Luton	easyJet
EA 1771	11:00	London Luton	easyJet
EA 1772	11:00	London Luton	easyJet
EA 1773	11:00	London Luton	easyJet
EA 1774	11:00	London Luton	easyJet
EA 1775	11:00	London Luton	easyJet
EA 1776	11:00	London Luton	easyJet
EA 1777	11:00	London Luton	easyJet
EA 1778	11:00	London Luton	easyJet
EA 1779	11:00	London Luton	easyJet
EA 1780	11:00	London Luton	easyJet
EA 1781	11:00	London Luton	easyJet
EA 1782	11:00	London Luton	easyJet
EA 1783	11:00	London Luton	easyJet
EA 1784	11:00	London Luton	easyJet
EA 1785	11:00	London Luton	easyJet
EA 1786	11:00	London Luton	easyJet
EA 1787	11:00	London Luton	easyJet
EA 1788	11:00	London Luton	easyJet
EA 1789	11:00	London Luton	easyJet
EA 1790	11:00	London Luton	easyJet
EA 1791	11:00	London Luton	easyJet
EA 1792	11:00	London Luton	easyJet
EA 1793	11:00	London Luton	easyJet
EA 1794	11:00	London Luton	easyJet
EA 1795	11:00	London Luton	easyJet
EA 1796	11:00	London Luton	easyJet
EA 1797	11:00	London Luton	easyJet
EA 1798	11:00	London Luton	easyJet
EA 1799	11:00	London Luton	easyJet
EA 1800	11:00	London Luton	easyJet

Neuer Passagierrekord am besten Flughafen Europas



Aufnahmedatum:
24.03.2018

Archivnummer:
IMG_6975

Foto:
Bernd Ducke

Copyright:
Flughafen München
GmbH, Unternehmens-
kommunikation

2017 starteten und landeten 44,6 Millionen Passagiere am Münchner Flughafen – 5,5 Prozent mehr als im Vorjahr und ein abermaliger Rekordwert. Das Passagierwachstum in München basiert insbesondere auf überproportionalen Steigerungen im internationalen Verkehr: Mit rund 7,3 Millionen Fluggästen und einem Plus von sieben Prozent wurde der prozentual höchste Zuwachs im Interkontinentalverkehr erzielt. Größtes Verkehrssegment bleibt weiterhin der Kontinentalverkehr mit einem Fluggastaufkommen von mittlerweile 27,4



Millionen. Dies entspricht einem Plus von 6,5 Prozent gegenüber 2016. Dass Fluggäste den Münchner Airport ganz besonders schätzen, zeigt die jüngste Umfrage des Londoner Skytrax-Instituts: Bei den renommierten World Airport Awards erhielt die bayerische Luftverkehrsdrehscheibe zum elften Mal innerhalb von 13 Jahren den Titel „Bester Flughafen Europas“. Spitzenbewertungen gab es unter anderem in den Bereichen Gastronomie, Gepäckauslieferung, Service beim Umsteigen sowie Unterhaltungs- und Freizeitangebot. Im weltweiten Vergleich der Flughäfen mit einer jährlichen Passagierzahl zwischen 40 und 50 Millionen landete der Flughafen München auf dem ersten Platz.



Branchenübergreifender Innovationsstandort „LabCampus“ am Münchner Flughafen



Aufnahmedatum:
2018

Archivnummer:
123456

Foto:
KCAP Architects &
Planners / Pixelschickeria

Copyright:
Flughafen München
GmbH, Unternehmens-
kommunikation

Der Münchner Airport plant ein einzigartiges Zukunftsprojekt: Mit dem „LabCampus“ entsteht ein unternehmens- und branchenübergreifendes Ideenzentrum auf dem Flughafencampus, bei dem sich alles um Innovationen dreht. Das visionäre Projekt bringt Firmen und Wissensträger, Start-ups und Global Player, Kreative und Investoren zusammen – und das an einem pulsierenden internationalen Verkehrsknoten, der weltweit mit über 260 Zielen vernetzt ist und überdies ausreichend Raum für gezielte Immobilienentwicklung



bietet. Die Ansicht zeigt, wie der LabCampus im Endausbau aussehen könnte: In vier Quartieren soll auf einer Fläche von 500.000 Quadratmetern Raum für Innovationen geschaffen werden. Das erste Quartier wird im Westen des Flughafengeländes realisiert und auf ca. 120.000 Quadratmetern Fläche Platz für ca. 5.000 Arbeitsplätze bieten. Erste Gebäude sollen im Jahr 2020 bezogen werden.